

In der Kirche der ehemaligen Zisterzienserabtei Viktring bei Klagenfurt haben sich im Chor schöne Fenster aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts erhalten; sie zeichnen sich besonders durch den sehr geschickt erfundenen Laubwerkshintergrund der Darstellungen aus, der die verschiedensten Blattformen zeigt; die Flächen sind

Fig. 291.



Fig. 292.

Fenster im Germanischen Museum zu Nürnberg¹⁰³⁾.

$\frac{1}{6}$ w. Gr.

ganz gleichmäÙig mit demselben gefüllt. Der in Fig. 304 bis 306¹⁰⁵⁾ dargestellte Einzug Christi in Jerusalem erstreckt sich schon über drei Glasflächen; die einzelnen Gruppen sind jedoch in die getrennten Gefache geschickt so hineingezeichnet, daß nicht einzelne Gliedmaßen über dieselben hinausreichen. Man sieht hier auch gut, wie das Mittelalter Christus und die heiligen Personen seiner Umgebung in einer Kleidung darstellt, die nicht die mittelalterliche ist und die ersichtlich die morgen-